

* Reuter meldet aus Chemulpo vom 16. Okt. Die Tonghats im Süden von Seoul verhalten sich ruhig...

Japan. Hiroshima, 22. Okt. Der Landtag wurde heute geschlossen. Alle Vorlagen der Regierung sind angenommen.

* Die großen Chicagoer Warenhäuser überbieten sich bekanntlich, um Anziehungspunkte für das Publikum zu schaffen...

Laufenen Woche hat sich die Tendenz auf dem Getreidemarkte etwas gebessert, da England sowohl disponiblere Ware, als auch Weizen auf spätere Lieferungen ziemlich stark kaufte.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, La Plata 13 M. 75 Pf., Nebwinter 14 M. 75 Pf., Ajima 13 M. 50 Pf., Nikolajeff 14 M. bis 14 M. 25 Pf., niederbayer. Ia. 16 M. 25 Pf., Land 13 M. 50 Pf., Aemmer Oberländer Ia. 25 Pf., bis 25 Pf. 10 M. 14 M. 75 Pf., Gerste, ungar. 18 M., 75 Pf., Haber 13 M. 50 Pf., Weizen Ia. 13 M. 50 Pf. bis 14 M.

Weinpreise. Weifstein, 23. Okt. Lese hat begonnen. Quantum ist gut. Einige Käufe zu 75 M. Dentselbach, 22. Okt. Verschiedene Käufe zu 80, 82, 85 und 90 Mark pro 3 Hektol. Die Lese, welche durch die ungünstige Witterung unterbrochen wurde, geht voraussichtlich am Mittwoch dem Ende zu. Gesamtsergegnis 8000 Hektol.

Schnaitz, 22. Okt. Verkauf gut. Preis wie feither 92-98 M. pro 3 Hektol. Immer noch Vorrat. Geradstetten i. N., 22. Oktober. Käufe zu 78 und 81 pro 3 Hektol.

Großheppach i. N., 22. Okt. Lese bei schönem Wetter heute begonnen. Noch kein fester Kauf. Strümpfelbach i. N., 22. Oktober. Lese in vollem Gange, Qualität recht betrieblig; 1 Kauf zu 72 M. pro 3 Hektol.; vieles verbleibt auf mittlere Preise. Benningen a. N., 21. Oktober. Preise pro 3 Hektol. 120, 130, 131 und 132 M. Noch ziemlich Vorrat, worunter ganz gute Reste. Lese wird heute beendet.

Hessigheim, 22. Okt. Heute lebhafter Verkauf zu steigenden Preisen von 95, 98, 100, 105 u. 120 M. pro 3 Hektol. Vorrat noch ca. 1000 Hektol. Weifheim, 22. Okt. Preise von 70 bis 105 M. pro 3 Hektol.

Kirchheim a. N. 60, 63, 70, 88 M. pr. 3 hl. Noch großer Vorrat an Bergweinen. Lauffen a. N., 22. Okt. Preise pro 3 Hektol. 70, 73, 75, 80, 84, 85, 88, 90, 92, 95, 100 u. 110 M.

Vönnigheim, 23. Okt. Preise für gemischtes Gewächs 42, 45, 46 und 48 M. für rotes Gewächs 48, 50, 52, 55 M. pro 3 Hektol. Verschaffenheit besser als erwartet. Noch über 2000 Eimer Vorrat. Freudenthal, 22. Oktober. Käufe zu 38, 40, 52 M. pro 3 Hektol.

Fellbach, 22. Okt. Lese im Gange, Menge schlägt etwas zurück. Käufe zu 60 und 75 M. pr. 3 Hektol., auch mehrere bestellt. Unterhirschheim, 22. Okt. Lese in vollem Gange; hochwichtige Weinberge: verkauft 36 Hektol. Portugieser partweise, Preis pr. Hektol. 40 M., Gewicht 70-80° nach Dachsle.

Gronau, 23. Okt. 2 Käufe über 50 M. pro Eimer abgeschlossen. Verkauf 45 Hektol. Obstpreise. Stuttgart, 22. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr 88 Waggon 16 600 Ztr. Mostobst und zwar: 11 bayr., 16 belg., 30 hess., 9 holl., 17 schweiz. Preis per Waggon à 200 Ztr. 1000-1060 M., Inachweise pr. Ztr. 5 M. 10 Pf. bis 5 M. 50 Pf.

Stuttgart, 23. Okt. (Wilhelmsplatz). Zufuhr 400 Ztr. Mostobst. Preis 5 M. 50 Pf. bis 6 M.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 23. Okt. Zufuhr 600 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — pr. Ztr. — Zufuhr 2000 Stück Filderkraut, Preis 12 bis 15 M. per 100 Stück.

Heilbronn, 23. Okt. Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 2,00 bis 2,20 M., bei Wurkkartoffeln auf 2,60 M. bis 2,70 M., bei blauen Kartoffeln auf 2,60 M. pr. Ztr.

Gestorben:

In Stuttgart: L. Boigt, stellv. Direktor der Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank. — Fr. Komme, Hofverwalter a. D., Leonberg. Math. Hutter, geb. Wanger, Bärentwirtschafsfrau, Hottweil. W. Grözinger, Kameralverwalter, † in Neapel, Züllingen. Ranette Haaf, geb. Brudmann, We., Heilbronn. Heinrich Schulz, Kapellmeister, Hamburg-Stuttgart. Fanny Adelin, geb. Klemm, Gerichtskotaxer We., Hürtlingen.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 25. Okt. (Wahrsch. verboten.) Für Donnerstag und Freitag ist nur zeitweilig heiteres, aber vorwiegend bewölkt, jedoch höchstens zu sehr vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Mün., 23. Okt. Stabsarzt Dr. Kleinmann vom hiesigen Grenadierregiment wird mit Anfang nächsten Monats die Leitung der Kuranstalt Schloß Hornegg bei Gumbelshausen übernehmen. Doch wird Dr. Kleinmann neben wissenschaftlicher Väterberathung namentlich auch Orthopädie, Massage und Heilgymnastik in Anwendung bringen. — Heute hat sich der Kaiser einer kleinen Stärkekaffee mit einem ansehnlichen Gelbbetrag entfernt; es wird polizeilich nach ihm gefahndet.

Rom, 24. Okt. Nach Berichten der Präfekten an das Ministerium des Innern hat sich die Auflösung der sozialistischen Vereine überall ohne bemerkenswerte Zwischenfälle vollzogen. Die Präfekten werden alle mit Verzicht belegten Papiere der Gerichtsbehörde übergeben und derselben alle Individuen, welche einer Gesetzesübertretung schuldig erschienen, namhaft machen.

Gherbourg, 23. Okt. Der Kreuger „Gates“ machte zur Reise nach Madagaskar klar. „Dumont d'Arville“ geht Ende dieser Woche ebenfalls ab. Toulon, 24. Okt. Der Kreuger „Du Petit Honars“ machte für Madagaskar klar, wofür er bedeutende Vorräte und 6000 Beselgewehre verbringt.

Amia, 24. Okt. Bei einer in dem hiesigen Bergwerke erfolgten Explosion sind 40 Arbeiter untermommen, 5 davon wurden gestern unter außerordentlicher Teilnahme der Bevölkerung, der Beamten und der Arbeiterschaft beerdigt. 18 Leichen sind beaufs. Beerdigung nach ihren Heimatsorten überführt worden, 14 liegen noch in der Grube.

London, 24. Okt. Reuter meldet aus Schanghai vom 24. Okt. Wie verlautet verließ die chinesische Flotte gestern Wei-hai-wei, um die japanischen Schiffe, welche bei dem südlichen Vorgebirge kreuzen und die Transportschiffe zu überfallen suchen, anzugreifen. Aus offizeller Quelle. Quelle verlautet: Der Waja fand am 22. eine Schlacht statt; die Japaner zogen sich mit einem auf 3000 Tote und Verwundete geschätzten Verlust in der Richtung gegen Pingsang zurück. Die Chinesen verloren ungefähr 4000 Mann.

Petersburg, 24. Okt. Das Bulletin von gestern, 7 Uhr abends, lautet: Im Laufe des Tages wurden einige Schlaffrigkeit und leichte kramptartige Erscheinungen bemerkt. Der Appetit ist besser als gestern.

Kranke nach ihm hin, welche meinte, es sei alles nur ein schöner Traum. Aber schon erlang es erschröckernd an ihr Ohr: „Mutter, meine liebe, gute Mutter!“ und gleich darauf lag der statliche Offizier an ihrer Brust und hielt sie schluchzend umfangen. Auch ihre rollten perlengleich die Thränen aus den Augen, während sie sanft und mild seine Wangen streichelte.

Nach einer Weile begann sie, indem sie ihm voll tiefer Nührung in das männlich-schöne Gesicht sah: „Dich noch einmal zu sehen, war mein letzter Wunsch, der mich so lange aufrecht hielt; er ist erfüllt und nun kann ich still und friedlich scheiden!“ Mit ihrer Kraft war es zu Ende. Langsam fiel ihr Haupt zurück, die Augen schlossen sich und kein Atemzug bewegte mehr ihre Brust.

In wortlosem Schmerz schloß nun auch der Vater seinen Sohn in die Arme und ungeduldig ließen sie ihre Thränen fließen. Blüthlich wurde abermals die Thür aufgerissen und in fliegender Hast hüfte totentbläht ein Mädchen herein, dem die dunklen Haare wie ein die Stirne hingen.

„Auguste, um Gottes Willen, wie kommst du hierher, was hat es im Schloß gegeben?“ „Ich komme nicht aus demselben, ich komme aus der Stadt! Rasch fort von hier, die Häfcher folgen mir auf dem Fuße nach; durch Zufall habe ich alles erfahren!“

Da rief Fritz mit bebender Stimme: „Meinehalten eiltest du, das arme Mädchen, durch Wälder und über Berge in flüster Nacht hierher?“ „Galt es doch dein Leben, denn wenn man dich fängt, wirst du als Spion erschossen! Warum müdest du auch jetzt in die Heimat kommen?“

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 166 Freitag den 26. Oktober 1894. 63. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr. mit den wöchentlichen Beilagen „Anhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen. K. Amtsgericht Backnang. Steckbrief. Ergeht gegen den am 1. Oktober 1848 zu Tübingen geborenen Steinbrecher Christian Biesant wegen Betrugs und Unterschlagung.

Öffentliche Ladung. Der 26 Jahre alte, zu Lautern Ob. Sulzbach geborene, zuletzt in Backnang wohnhafte ledige Gerber Jakob Karl Friedrich Schmid, wird angeklagt, er sei, nachdem er als Erlaßreferent mit Urlaub bis zum 17. Juli d. J. nach Amerika ausgewandert sei, bis heute weder zurückgekehrt, noch um Verlängerung des Urlaubs eingekommen, sei also anzusehen, als ob er ohne Erlaubnis ausgewandert sei. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit § 111, 17 der Wehrordnung.

Stammholz-, Beugholz- und Reisig-Verkauf. Am Freitag den 2. November, nachmittags 1 Uhr, im Lamm in Waldenweiler aus dem Staatswald Ochsenau (Scheideholz): Nadelholz-Langholz, normal: 6 Fm. II.-IV. Kl., dto. Ausschuß 2 Fm. II. Kl. Nadelholz-Sägholz, normal: 4 Fm. I. und II. Kl., dto. Ausschuß 6 Fm. I. und II. Kl.

Bekanntmachung. betreffend die städtische Fleischsteuer. Wiederholt wird in Erinnerung gebracht, daß die Steuer verfallen ist: a) Von dem in dem Stadtgemeinbezirk geschlachteten Vieh mit dem Schlachtens deselben, worunter auch die zum Hausgebrauch geschlachteten Tiere (Schweine) begriffen sind; b) von geschlachtetem Fleisch, Fleischwaren oder Wildbret beim Einbringen und bei Gansen mit der Verwendung zur Verzehrung im Stadtgemeinbezirk.

Die Weingärtnergesellschaft Beilstein verkauft ihr Erzeugnis von ca. 400 Hektoliter Rotwein am nächsten Montag den 29. d. M., nachmittags 3 Uhr (nach Ankunft des Zuges 2 U. 22 M.) im öffentlichen Aufstreich und ladet Liebhaber freundlich ein.

Wir kommen nächsten Montag den 29. Oktober mit einem Transport Belgischer & Normänner Fohlen in das Gasthaus z. Lamm in Großspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein.

Gebrüder Strichfeld aus Thalheim.

Oberschönthal O. A. Backnang. Akkorde. Die bei Erneuerung bezw. Verbesserung der Umfassungen am Feuersee und bei Herstellung eines neuen Brunnenbrunnens vorkommenden Maurer- und Betonierarbeiten im Ueberbischlagsbetrag von 350 Mark sollen in Auftrag gegeben werden.

Die bei Erneuerung bezw. Verbesserung der Umfassungen am Feuersee und bei Herstellung eines neuen Brunnenbrunnens vorkommenden Maurer- und Betonierarbeiten im Ueberbischlagsbetrag von 350 Mark sollen in Auftrag gegeben werden. Tüchtige Akkordeurmeister wollen ihre diesbezügliche Offerte längstens bis nächsten Samstag den 27. d. M., abends 6 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten abgeben, woselbst auch der Kostenvoranschlag und die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Backnang, den 23. Okt. 1894. M. M. Oberamtsbaumeister S a m m e r l e.

Feinigen. Die hiesige Winterschafweide, welche vom 11. November d. J. bis 1. März 1895 mit 100-200 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am Donnerstag den 1. Novbr., nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 26. Oktober 1894. Gemeindevorstand.

Ludwigsburger Ledermarkt 6. November.

Beste Qualität, in stets frischer Ware, empfiehlt billigst L. Höchel.

Robert Stelzer Wwe. in allen Größen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen.

G. Schwenger, Sattler & Tapezier empfiehlt sein Lager in Sofa, Polsterstühle und Bettroßen schon von 16 M. an.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, Pferde- & Viehdecken von M. 4. 50. an per Paar abzugeben, sowie ichone warme Wolldecken, Reisekoffer, Schutranzen, Kellnerintajchen, Hosenträger äußerst billig.

Ofenglanz-Widwe gibt reich und ohne zu trüben aromatischen Glanz. Dosen à 25 Pf. vorrätig bei Albert Zauer.

Anstellschweine englischer Rasse vorzuziehen das Paar zu 24 M. lebende Ankauf garantiert. Unter 4 Stück werden nicht abgegeben. Aufträge können nur erledigt werden, wenn der Betrag per Postanweisung eingelandt wird. C. Hoffmann, Inspektor Vinsfeld, Post Tübingen (Württemberg).

Wir kommen nächsten Montag den 29. Oktober mit einem Transport Belgischer & Normänner Fohlen in das Gasthaus z. Lamm in Großspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein.

Gebrüder Strichfeld aus Thalheim.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktbörse.

Stuttgart, 22. Oktober. Am Schluß der abgelaufenen Woche hat sich die Tendenz auf dem Getreidemarkte etwas gebessert, da England sowohl disponiblere Ware, als auch Weizen auf spätere Lieferungen ziemlich stark kaufte.

Heimgesunden. Von Wilhelm Appelt. (Fortsetzung.)

Die Kranke mußte erschüttert innehalten und es herrschte eine lange Weile tiefe, feierliche Stille, durch nichts unterbrochen als durch das leise Rufen der Wanduhr. Dem Formmeister war das Herz zum Brechen voll und er vermochte nicht zu sprechen; er hatte still die Hand seiner Frau gefaßt, sie mit Thränen und Küffen bedeckend. Endlich fuhr sie fort:

„Wie! Lust und Leid habe ich an unserem Kinde erlebt und keine Freude, sowie seinen Schmerz tausendfach mitempfinden. Ich sah ihn emporkommen zum fröhlichen Knaben, zum stattlichen Jüngling und immer höher schwellten Stolz und Freude über ihn mein Mutterherz. Ich sah aber auch allmählich die Liebe in ihm erlöschen zu unserer ichönen Herrentochter und sah die gleichen Gesühle auch aus ihren Augen ihm entgegenleuchten. Ich hätte ihn warnen mögen, aber ich vermochte es nicht und meinte, der ichöne Jugendtraum werde einst sanft entwinden, wie er gekommen. Es geschah nicht und als das strenge Verbot unseres Herrn kam, trieb ihn die unglückliche Liebe in den blutigen Krieg hinaus. Und nun ist er kaiserlicher Offizier. O, könnte ich ihn doch ein einziges Mal vor meinem Tode als solchen schauen.“

Dann kam die Kranke zu sprechen, daß das Herrenfräulein durch den Tod ihrer Eltern frei und ungebunden sei.

„Johann, ich meine, nun könnten die beiden, da unser Sohn jetzt Offizier, noch glücklich werden!“ Bedächtig schüttelte der Formmeister den Kopf, indem er sanft bemerkte, daß Auguste nun französische Gewinnung hege und die Mutter dadurch noch größer ge-

worden als ehemals. Mild lächelnd entgegnete die Kranke: „Das Herrenfräulein hat ein wackeres Herz, das sich in der Heimat rasch wieder dem Vaterlande zuwenden wird!“

Als sie dann weiter von ihrem Sohne sprach, klang es sehnsuchtsvoll aus: „Nur noch ein einziges Mal möchte ich das ichöne Lieb von ihm hören, das bu mir einst als Ständchen dargebracht, das er mir so oft gesungen und das mir selbst jetzt auf dem Sterbebette noch immer in den Ohren summt und mich an die goldigichöne Jugend mahnt!“

Da schien ein hohes Wunder die Kranke zu umziehen, denn auf einmal erlang unter dem offenen Fenster eine weiche, volle Männerstimme im Gesange: „Wenn am Himmel steh'n die Sterne, blügend und in voller Pracht, In so ewig weiter Ferne, Als die Augen dunkler Nacht, Soll ein holder Traum dir ziehen Durch die Seele weich und süß, Und im Herzen nachmal's blühen Deiner Kindheit Paradies. Und das soll zurück dich tragen Zu die toll'ge Hofenzeit, Zu den gold'nen Frühlingstagen Unsichaldvoller Seligkeit.“

Endlich war das Lied zu Ende. Die Kranke hatte sich während desselben, gestützt von ihrem Manne, lauschend aufgerichtet. Wöglichlich flog die Thür auf und in derselben erschien ein junger Mann in der goldblühenden Uniform eines österreichischen Offiziers, dem ein dunkler Mantel über dem Arme hing. Verklärt starrte die

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

Oberstenfeld. Weinmoss- Versteigerung.

Montag den 29. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr. Gemeinde:

9 Sekt. Portugieser, Gesellschaft; 200 Sekt. Rot- und gemischtes Gewächs. Käufer sind freundlich eingeladen. Den 24. Okt. 1894. Schultheiß Reichle.

Sutzzuder Würfelzuder Gemahl. Zuder Krytallzuder Traubenzuder

billigt bei C. Weidmann.

Weinsteinsäure Camarinden St. Weingeist empfiehlt C. Weidmann.

Spezialität Hochfeine Substantie

7 Pf. Cigarren

La Peña de San Felix

10 Stück 65 ct empfiehlt Paul Seidinger Badnang.

Photographie.

Jeden Tag durch C. Schorr, Photograph.

Neue guttoshende Linjen, Erbsen Bohnen empfiehlt W. B. Becker vorm. Dufegger.

Feinste selbst marinierte Häringe, pur Milchener Marie Lehlauer.

Arbeitslose Häringe per Stück 6 Pf. empfiehlt F. Goh.

Einige jüngere Leute sowie 3 bis 4 Mädchen für leichtere Arbeiten finden sofort Beschäftigung bei Sebert & Honer, Schuhfabrik.

Ein fleißiges Mädchen, das selbständig Kochen kann, wird wegen Erkrankung des leiblichen auf Martini gesucht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Am Schwanenlaal Samstag den 27. Oktober, abends 8 Uhr Konzert

des im Königl. Blinden-Institut in München ausgebildeten Pianisten, Streichmelodion- & Zithervirtuosen M. Jahnner aus Bamberg unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Lehrers Hafener. Eintritt 50 Pf.

B a d n a n g.
W. Spinner am Markt empfiehlt sein gutfortiertes Lager fertiger Herren- & Knaben-Kleider Kinder-Neberzieher mit & ohne Pelerin Todenjoppen, mit und ohne Futter v. 6 M. an Arbeitskleider.

S u l z b a c h, a. M.

Erlaube mir empfehlend in Erinnerung zu bringen mein gut fortiertes Lager in Uhren als: Regulateure, Wand-Uhren, Taschenuhren, Wecker, sowie eine große Auswahl sehr schöner Uhr-Ketten in Gold, Silber und Nickel für Herren und Damen, Anhänger zu den billigsten Preisen. Reparaturen jeder Art gut, schnell und billig unter Garantie. Ferner empfehle alle Sorten Gold- & Silberwaren Brillen und Zwicker bestens. Walter Bürk.

Allmersbach O. Marbach. Wirtschafts-Empfehlung. Zeige hiemit ergeben an, daß ich neben meiner seitler betriebenen Wirtschaft auch Wein und Most im Auskang habe und lade deshalb alle Freunde und Bekannte höflichst ein. W. B. Veitinger, Bäcker & Wirt.

Träublesstöcke, kräftige, reichbeurzelte Pflanzen, beste großfrüchtige Sorten, giebt ab Rote, 1 Jahr. M. 6, 2 Jahr. M. 11, 3 Jahr. M. 16, 4 Jahr. M. 21, Schwarze, 2 Jahr. M. 10, 3 Jahr. M. 15, 4 Jahr. M. 20, 5 Jahr. M. 25, Pflanzpflanzen, Prachtforten M. 1. 50, alles per 100. C. E. Schmidt, Obstplantagen, Lauffen a. Neckar. Oppenweiler. Cinen Farren, 15 Monat alt, mit Zulassungsschein II. Kl. versehen, hat zu verkaufen G. Wieland, Wagner. Oberweischach. 3 trachtige Schweine, 5, 7 und 12 Wochen trachtig, hat zu verkaufen Mollereibehrer Bernhard Seiger. Zwei trachtige Mutter-schweine hat zu verkaufen Chr. Roth, Bäcker, Gartenstraße. Reichenberg. Ein hochtrachtiges Schwein, unter zwei die Wahl hat zu verkaufen Gottlieb Brodt.

Großhapa. Ein Arbeiter kann sogleich eintreten bei Carl Tränkle, Schreiner. Ein jüngerer, tüchtiger Bäcker kann sofort eintreten bei Bäcker Rinzer. Schuhmachergesuch. Zwei Schuhmacher finden auswärtig bauende Arbeit. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Auge von geordneter Familie, bei Lust hat die Metzgerei zu erlernen, kann in Bälde eintreten bei G. Jung.

Ein Rofknecht und ein Unterknecht werden gesucht. Zu erfragen bei C. Strecker, Schmiedmeister. Badnang. Einen zweiten Knecht sucht auf Martini oder Wechnachten Gahn, Farrenhalter. Eine kleine Wohnung hat sofort zu vermieten Schloffer Schil.

Ein Abenteuer in Amerika. Charakteristisches Gemälde in 8 Abteilungen und 5 Akten v. Paul Girardie. Sonntag den 28. Oktbr., nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen. Kinder-Vorstellung: Mübezah, der Herr des Gebirges. Ein Kindermädchen in 7 Abteilungen von W. G. H. v. Brändle. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Mit aller Hochachtung Director R. Feigel.

Mina Wagner Johannes Hoss Verlobte Esslingen Badnang 27. Oktbr. 1894.

Ehe-Ringe mit garantiertem Goldgehalt empfehle zu billigen Preisen. Diefelben werden auch schnell und sauber graviert. Walter Bürk, Sulzbach.

Gute Leihbibliothek bei A. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Homöopathisches Spezificum aus der W. Mayer'schen Zentrals- apothek in Caunstatt; Mittel gegen Maul- & Klauenseuche Milzbrand d. Schweine Tierstuhlpulver. Vorrätig Obere Apotheke Badnang.

Taschen-Uhren in Nickel M. 3.-, M. 5.50, M. 8.-, in Silber M. 10.-, M. 11.-, M. 13.50, M. 16.- und höher, in Gold M. 20.-, M. 28.-, M. 35.-, M. 42.-, M. 50.- und höher, Wecker-Uhren zu M. 2.40, M. 2.70, M. 3.-, mit Kalender M. 4.-, Regulateure zu M. 6.-, M. 7.50, M. 8.-, M. 9.50, M. 14.-, M. 16.-, M. 20.- und höher. Illustrierte Cataloge versendet gratis und franco das Uhren-versandgeschäft M. CARL SCHALLER, Konstanz.

Vorzüglichen selbst gekelterten Italienerwein empfehlen Rumberger & Jung, Sulzbach.

Freunde des Turnens werden zu einer Wehrübung wegen Vereinsgründung auf Samstag den 27. d. M., abends 8 Uhr in das Gasthaus z. Adler mehrere Turner. eingeladen.

Theater in Badnang. Direktion: R. A. Feigel. Im Saale des Cafe Hürli: Vom Fels zum Meer oder: Ein Abenteuer in Amerika. Charakteristisches Gemälde in 8 Abteilungen und 5 Akten v. Paul Girardie. Sonntag den 28. Oktbr., nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen. Kinder-Vorstellung: Mübezah, der Herr des Gebirges. Ein Kindermädchen in 7 Abteilungen von W. G. H. v. Brändle. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Mit aller Hochachtung Director R. Feigel.

Feinste, weißgewässerte Stockfische empfiehlt C. Reutter a. Markt. Kopfstück per Pf. 5 Pf.

Die neuen Formulare zum Güterbuchsänderungs-Protokoll

find zu beziehen und empfiehlt solche den tit. Schultheißenämtern die Buchdruckerei von Fr. Straß.

Eine Wohnung 3 oder 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör billigst zu vermieten. Näheres Welter, untere Marktstraße 13.

Tagessübersicht.

Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang, 26. Okt. Auf dem hiesigen Viehmarktplatz fand heute eine staatliche Bezirks-Vindichschau statt, zu welcher die Herren Viehzucht-Inspektor Fecht aus Württemberg, Deconomierat Wanner aus Leonberg und Oberamtstierarzt Wech aus Weizheim eintrafen; daran nahm ferner der Ausschuss des landwirtschaftlichen Vereins und dessen Vorstand mit vielen Landwirten der Umgebung teil. Zur Ausstellung gelangten 8 Farren und 24 Kühe des Rotes- und Fleckviehs. Gegen 10 Uhr war die Musterung der Farren vorüber und begann die der weiblichen Tiere. Das Ergebnis finden unsere Leser am Schlusse des Blattes.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Badnang, 26. Okt. Heute früh schenkte die Pferde des Milchbändlers Fellmeth von Heutenbach, als er hier mit dem Fuhrwerk unter dem Vordruck der Weisbacherstraße den eben ein Gienabzug passierte, durchfuhr. Beim Abpringen erlitt derselbe einen Bruch des Oberarmes, das Fuhrwerk wurde aufgehoben.

Der frühere Redakteur der hier erscheinenden Schw. Tagwacht, W. Eichhoff, und deren Mitarbeiter Schriftsteller Alfred Ullmer hier. Die Anklage betrifft die Erste Staatsanwalt Nestle. Die Verteidigung führen die Rechtsanwälte Konrad Hausmann und Schidler. Als Sachverständige sind anwesend: Stadtdirektionsarzt Dr. Köstlin und Dr. Mayer, Vorstand der meteorologischen Station. Die als Justizmord bezeichnete Strafsache beschlagnahmt vor etwa 35 Jahren das damalige Schwurgericht Ludwigsburg. Untern 14., 15 und 17. Dezember 1859 wurde eine Anklage wegen eines im Komplotte verübten Mordes verhandelt gegen den 22 Jahre alten ledigen Bauern Johann Schaber und den 27 Jahre alten ledigen Bäcker Johann Georg Gelfstein, beide von Unterheirich, O. Weinsberg. Beide wurden von den Geschworenen schuldig gesprochen, jedoch zugleich der Gnade Seiner Majestät des Königs empfohlen. Das Urteil des Gerichtshofs lautete auf „Todesstrafe mittelst Enthauptung“. Diese Strafe wurde durch den König in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt; nach etwa 23jährigem Aufenthalt im Zuchthaus zu Ludwigsburg wurden beide zur Auswanderung nach Amerika begnadigt. Gelfstein starb inzwischen, dagegen ließ der andere, der nunmehrige Fabrikant John Schaber in Cleveland, Staat Ohio, (Vereinigte Staaten von Nordamerika), gegen Ende des Jahres 1891 eine von ihm verfaßte Schrift drucken und verbreiten, welche den Titel führt: „Ein Justizmord. Ort der Handlung: Heilbronn im Jahre 1859. Von dem Verfasser aus seinem Leben erzählt.“ Von dieser, an württ. Behörden und Zeitungsredaktionen veränderten Schrift, gelangte auch ein Exemplar nebst einem Begleitbrief Schabers, worin er um Nachdruck des Inhalts und um Empfehlung eines tüchtigen Rechtsanwalts bat, in die Hände des damaligen Redakteurs der „Schw. Tagw.“ W. Eichhoff, der von der Wahrheit der Schaberschen Darstellung überzeugt, den Mitarbeiter des Blattes, Schriftsteller Ullmer, veranlaßte, eine zumeist Auszüge aus der Schaberschen Broschüre enthaltende Artikelserie zu veröffentlichen, die in den Nummern 118 bis 129 der „Schw. Tagw.“ am 21. Mai bis 4. Juni 1892 veröffentlicht wurde. Dann finden sich nur zahlreich der Schaberschen Schrift entnommene Belegzitate des damaligen Oberlandesgerichtsrats v. Bucher vor, der als Inquisitionstyrann, besten Amtszimmer als „Hollerkammer“ bezeichnet wird und dergl. mehr, sondern es wird derselbe so hingestellt, daß durch seine Persönlichkeit an sich schon die Behauptung Schabers, in erster Linie sei Bucher, als dessen ehemaliger Untersuchungsrichter für den an ihm verübten Justizmord verantwortlich, bedeutendere innere Wichtigkeit erlangte; daß Bucher in jedem unter Anklage Gestellten bereits den verurteilten Verbrecher erblicke und nicht in der Lage sei, einen Kriminalfall mit der so notwendigen Objektivität und Unbefangenheit zu prüfen u. s. w. In Bezug auf die Anklagesache gegen Schaber wird Bucher besichtigt, wesentlich durch sein Verhältniß zu Schaber ein Justizmord verübt worden, wie er grauenhafter nicht gedacht werden könne, Bucher habe den Schaber durch unmenschliche Qualereien zu einem falschen Geständnis gezwungen; die am meisten belastenden Aussagen seien den Zeugen Klemm und Weber durch das famose Inquisitionstalent Buchers förmlich abgezwungen worden u. s. w. Wegen der in diesem Artikel enthaltenen in Beziehung auf den damals noch im Amt befindlichen Oberlandesgerichtsrat v. Bucher begangenen Verleumdungen, wurde vom R. Justizministerium vom 31. Mai und 18. Juni 1892 Antrag auf Strafverfolgung gegen Redakteur W. Eichhoff und Schriftsteller A. Ullmer gestellt. Vom Untersuchungsrichter am R. Landgericht hier wurde gegen dieselben die Voruntersuchung eröffnet und nach deren Beendigung am 14. Februar 1894 Anklage wegen Verleumdung erhoben im Sinne des § 185 (Verleumdung), § 186 (Verächtlichmachung und öffentl. Herabwürdigung), § 196 (Verleumdung eines Beamten in Beziehung auf seinen Beruf betr.), § 200 (Verleumdung durch Verbreitung von Schriften), § 73 des Str.-Ges.-B. (beim Zusammentreffen mehrerer strafbaren Handlungen kommt dasjenige Gesetz, welches die schwerste Strafe droht, zur Anwendung) und nach § 20 Abs. 1 und 2 des Str.-Ges. (Verantwortlichkeit für die durch die Presse begangenen strafbaren Handlungen betr.). In der Voruntersuchung wurden überdies eine Reihe zum Teil schon im Schaber-Ullmer'schen Prozesse von 1859 vernommener einheimischer Zeugen, worunter Klemm und Weber, verhört und demnach zur Hauptverhandlung geladen, während andere in Amerika vernommene Zeugen, darunter John Schaber selbst, in Cleveland (Ohio) durch den zum Reichskommissar bestellten Anwalt G. L. Goge vernommen und gemäß §§ 58-68 der Strafprozeßordnung vor ihrer Vernehmung verurteilt wurden. Die Anklage behauptet nun, daß nach dem Ergebnis der Voruntersuchung keine der ehrenrührigen Beweise gegen den Oberlandesgerichtsrat a. D. von Bucher erwiesen sei, wobei namentlich auch die lange Zeit in Betracht komme, welche seit den früheren Vorurteilen verstrichen sei, und bei welchen begünstigt einzelner angegebener Vorgänge keinerlei Gewähr dafür vorhanden sei, daß die fraglichen Angaben rein auf den feinerzeit gemachten Wahrnehmungen und nicht vielmehr, zum Teil wenigstens, auf dem darüber in der

Zwischenzeit von anderer Seite Bekörtem beruheten. Dem gegenüber beharren die beiden Angeklagten auf dem von ihnen angebotenen Wahrheitsbeweise. Bemerkenswert sei, daß seitens des Verteidigers für Schaber auch ein Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens beim R. Landgericht Heilbronn eingereicht wird.

— In der Nachmittags-Sitzung von halb 4 Uhr bis 6 1/2 Uhr kamen die Heilbronner Untersuchungsprotokolle gegen Schaber zur Verlesung. Morgen vormittag 9 Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt und zwar mit Verlesung der Heilbronner Untersuchungsprotokolle gegen Gelfstein. Die Zeugen sind erst auf die Freitags-Sitzung geladen.

Stuttgart, 24. Okt. Der wegen Mords und Raubs, verübt bei Beckers am Albert Kramel von Trüben, fleckrisch verfolgte Gottlob Welter von Württemberg wurde durch zwei Bedienstete der hiesigen Jagdungs-Mannschaft im Auftrag des Untersuchungsrichters in Mühlhausen i. E. abgeholt und gestern abend hier eingeliefert. Welter ist in Wignau in Franckreich festgenommen worden. (St.-Anz.)

* Gemmrigheim. Seit einiger Zeit weilt hier ein Ingenieur, welcher die nötigen Vermessungen und Aufnahmen für die zu erbauende hies. Redarbrücke vornimmt. Die Brücke wird von Regierungsdirektor Leibbrand erbaut, und soll, was die Spannweite anbelangt, dieselbe noch die berühmte Munderlinger Brücke deselben Erbauers übertreffen.

Dagersheim, 24. Okt. Zur Feier der Einsegnung des neuen Ortsvorstehers wollten am letzten Montag der led. Bauernsohn Karl Wetz und der ledige Wagner Johann Kienle von hier mit einem älteren Gewehr schießen, das mit Schrot und Papierpulver geladen war. Als der Schuß verlagte, machten sich beide an dem Gewehr zu schaffen, wobei Wetz unglücklichweise den Gewehrlauf gegen sich gerichtet hatte. Pflötzlich krachte auf bis jetzt unaufgeklärte Weise der Schuß und die Ladung brang demselben in den Unterleib, so daß er infolge Verblutung nach einer Viertelstunde verschied. (Vöbl.-B.)

Horb 24. Oktober. Mit den Erarbeiten zum Bau der hiesigen evangelischen Kirche hat heute morgen Baunternehmer Maurermeister Faust von hier begonnen. Bis kommenden Herbst soll der Neubau unter Dach und Fach sein. Die Kirche wird nach dem Entwurf von Architekt Frey aus Stuttgart in spätgotischem Stil erbaut und wird Raum für 350 Sitzplätze erhalten.

Kottweil, 24. Okt. Der wegen Untreue verhaftete und in das hies. Amtsgerichtsgefängnis eingelieferte Stadtschultheiß Schöb von Upprechtbach hat dem Schw. M. zufolge einer heute beim hies. Amtsgericht abgegebenen Erklärung sein Amt niedergelegt.

* In Kirchentellinsfurt, O. Lützen, ist am 22. d. Mts. Witz ausgebrochen, durch das das Wohn- und Scheuergebäude des Bauers Chr. Weber beinahe vollständig zerstört wurde. Der Stationskommandant entbedte den Täter in dem 5 Jahre alten Sohn des Bauern.

* Der Kaiser ist am 24. abends nach Blankenburg im Harz abgereist, um mit dem Prinz-Regenten von Braunschweig zu gien.

* Die Kaiserin ist am 24. Okt. früh 8 1/4 Uhr in Fienburg eingetroffen. Sie wurde von dem Herzog Friedrich Ferdinand von Glücksburg und seiner Gemahlin empfangen und begab sich nach Schloß Glücksburg.

— Wie der „Reichs-Anz.“ meldet, ist die Eröffnung des Reichstages auf den 15. November festgesetzt. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ hört, daß die Eröffnung mit der feierlichen Schlußfeier verbunden wird.

* Gestern abend in Berlin eingetroffene Nachrichten aus Livadia konstatieren neuerdings eine ungewöhnliche Verwendung. Die Puntation sollte im Laufe des Tages auch an der Brusthöhe stattfinden. Chirurg Grube aus Charkow wurde wiederum berufen. Die Dauer des Endstadiums ist unbestimmbar, es kann sich um Tage, auch um Wochen handeln.

Frankfurt, 25. Okt. In der landwirtschaftlichen Halle wurde heute die Ausstellung für Kochkunst, Herrensverpflegung und Volksernährung in Anwesenheit der Kaiserin Friedrich als Protetorin durch Oberbürgermeister Widies eröffnet, worauf die Kaiserin, geführt von ihrem Schwiegersohn, dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen, einen Rundgang durch die reich besetzte und geschmackvoll angeordnete Ausstellung unternahm.

* Der Bau einer Bahn Schopphim, Elmendingen und Gttingen mit Zweigbahn nach Gernersalb ist in Aussicht genommen. Für den babilischen Teil dieser Bahn wird dem nächsten Landtag eine Vorlage gemacht. Der Landtag erhält auch eine Vorlage über den Bau eines Kanals vom Rhein nach Karlsruhe.

Italien. Rom, 24. Okt. Dem offiziellen Ausweis zufolge sind im Jahre 1893 in Italien 2212 Falliterklärungen vorgekommen, welche Zahl bisher noch nicht dazugezogen ist. Unter denselben befinden sich 223 große Handelsfirmen, hauptsächlich aus Norditalien.

* In Pirano erneuerten sich die Unruhen am 22. abends bei Anbruch des Militärs. Die Stimmung war äußerst erregt. Die Menge zog vor das Gerichtsgebäude, verlangte stürmisch nach der italienischen Tafel, bis der Robetta erklärte, daß die ital. Tafel wieder angeheftet werden würde. Seinen Worten folgte unerschütterlicher Entschluß. Die Stadt wurde beleuchtet und es wurden die Glocken geläutet. Am andern Vormittag wurde die ital. Tafel hauptsächlich wieder angebracht.

Großbritannien.

London, 25. Okt. Umweit Peterhead (Schottland) flog ein mit Pulver besetzter schwebender Dampfboiler „Helene“ in die Luft. Die ganze Mannschaft ist umgekommen.

* London. Der Streik der schottischen Kohlengrubenarbeiter in Fifeshire ist nach fünfzehntägiger Dauer zu Ende gegangen. Ihr Ersuchen auf einen neuen Vertrag ist abgelehnt. Die Arbeit wieder aufgenommen und sich zu diesem Zwecke gütlich mit den Meistern abgefunden. Die Bergwerkstiger sind insofern versöhnlich, als sie, soweit möglich, ihre alten Leute wieder anstellen wollen. Der Ausfluß hat die Streikenden 80 000 Pfd. Sterling gekostet.

Amerika.

Vom Krieg Schauplatz.

London, 24. Okt. Meldung aus Chemulpo vom 18. Okt.: Eine zweite Streitmacht der Japaner und Koreaner verließ am 17. Okt. Seoul und begab sich südwärts, um den Aufstand der Tonghats zu unterdrücken, deren Unzufriedenheit und aufrührerische Propaganda eine befähigte Drohung für die Japaner bilden. Die Japaner sind bemüht, das Volk durch Verteilung einer großen Eisenmenge zu gewinnen. Es verläuft, allein in Seoul seien 100 000 Yen vorausgegeben worden. In den von den Japanern besetzten und durchzogenen Gegenden herrschen schlechte Gesundheitsverhältnisse; eine große Zahl kranker japanischer Soldaten wurde von Pingyang nach Chemulpo gebracht, wo die sanitären Einrichtungen ebenfalls sehr mangelhaft sind.

Japan.

Yokohama, 25. Okt. Ein Erdbeben schüttelte die Bezirke Satata, Yamagata, Akami heim. An 3000 Häuser wurden durch heftige Erdstöße zerstört. Nach den bisherigen Meldungen sind 260 Menschen getötet, eine Anzahl verundet. — Das japan. Armeekorps, das Hiroshima unter dem Befehl des Marquis Oyama verließ und gestern mit Chinesen bei Port Arthur zusammengekommen sein soll, ist bei Seifuso auf chinesischen Gebiete gelangt. Die japanischen Truppen in Nord-Korea überschritten den Jalufuß und marschirten in die Mandchurie ein.

Kunstnotiz.

Badnang, 26. Okt. Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, giebt der im Kgl. Blindeninstitut zu München ausgebildete Pianist, Streichmelodion- und Zithervirtuos M. Hohner aus Bamberg Samstag abend 8 Uhr im Saale z. Schwänen dahier ein Konzert, worauf wir an dieser Stelle unsere herzlichsten Besonderen aufmerksam machen. Ueber ein Konzert in Schwangen schreibt die Tagzt-Ztg. folgendes: Wirklich ausgezeichnete Leistungen gab der blinde Pianist, Streichmelodion- und Zithervirtuos Hr. Hohner aus Bamberg. Die Zuhörer waren sichtlich hochbetrieft. Die Technik des Klavierspiels ist vollendet, der Vortrag korrekt und von tiefem Verständnis. Auf dem Streichmelodion, einer Art Viola mit Stahlsaiten, spielte Herr Hohner mit einer Wärme der Erfindung, die sofort den gottbegnadeten Musiker verrät. Ebenso sind die Zithervorträge etwas ganz Ueberragendes, wohl noch nie haben die Zuhörer dieses Instrument so spielen gehört. Beim Anblick des unglücklichen Mannes ist es wohl zunächst das Gefühl des Mitleids, das uns ergreift, aber wenn er so hochbegeistert für seine Kunst in die Saiten greift, dann vergißt man, daß man einen Blinden vor sich hat und ergötzt sich nur an seinen Vorträgen.

Badnang, 26. Okt. Theater. Der Besuch der Mittwochs-Vorstellung wurde leider durch den

heftigen Regen beeinträchtigt. Das Lustspiel kam recht gut zur Ausführung und wurde das anwesende Publikum vom Anfang bis zum Schluß in heiterster Stimmung erhalten. — Eines der besten Charakterstücke, ausgeschrieben mit den komischen Szenen „Vom Feind zum Meer“, kommt heute zur Vorstellung und machen wir die Theaterfreunde noch an dieser Stelle auf diese Vorstellung aufmerksam und möchten zum Besuch derselben veranlassen; die Direktion versichert einen recht unterhaltenden Abend! — Am Sonntag nachmittag kommt ein hier noch nie zur Aufführung gelangtes schönes Kindermärchen „Nüßchen“, der Herr des Gebirges“, zur Darstellung, worauf wir heute schon hinweisen!

Weinpreise.

Ebersberg, 24. Okt. Ein Kauf zu 100 Mark pro 3 Hektol.

* Cronau im Bollenhain, 23. Okt. Es wurden heute Käufe abgeschlossen mit 50 M. pro Eimer.

* Großbottwar, 24. Okt. Lese geht morgen in der Hauptkuche zu Ende. Heute die ersten Käufe zu 60 M. und 70 M. pro 3 Hl.

Weinsberg, 23. Okt. Lese seit gestern im Gange. Der Weinmost übertrifft die Erwartungen. Verkäufe von Rot 4 80—85 M. Schiller 70—75 M. Weiß 60 M. je pro 3 Hektol. Mostgewicht bis jetzt bis 72° nach Dehsele. Quantum 5000 Hektol.

Reisheim, 25. Okt. Lese wird diese Woche zu Ende gehen. Noch wenig verkauft zu 70—75 M. Verkauf des Erzeugnisses der Gesellschaft (ca. 400 Hektol.) Montag 3 Uhr.

Södingheim, 24. Okt. Lese beendet. Weitere Käufe zu 40—42 M. pro 3 Hektol. Jemlich Vorrat.

* Nielsinghausen, 25. Okt. Verschiedene Käufe zu 57—65 M. pro 3 Hl. abgelassen; einiges verbleibt. Noch ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Hof und Lembach, 24. Okt. Jemlich verbleibt. Heute verkauft zu 72, 74, 79 und 89 M. pro 3 Hektol.

Södingheim, 24. Okt. Käufe heute abgeschlossen zu 45, 46, 51 und 60 M. pro 3 Hektol.

Beutelsbach, 24. Okt. Verkauf lebhaft. Preise zu 76 bis 85 Mark pro 3 Hektol. Lese beendet. Immer noch Vorrat.

Gerabshausen, 24. Okt. Verkauf lebhaft. Preise zu 72 bis 77 M. pro 3 Hektol. Noch ziemlich Vorrat.

Grünbach, 24. Okt. Käufe zu 60 bis 70 M. pro 3 Hektol. Noch ziemlich Vorrat.

Großheppach, 24. Okt. Käufe zu 62, 65, 67, 70, 73, 75 und 80 M. pro 3 Hektol.

Strümpfchen, 24. Okt. Verkauf lebhaft. Preise 75—80 M. pro 3 Hektol.

Korb, 24. Okt. Lese in vollem Gange. Käufe zu 75, 78, 80 M. pro 3 Hektol.

Uhlbach, 24. Okt. Lese dauert fort. Käufe zu 85, 88, 90 M. pro 3 Hektol. und Verteilung auf Schläge. Noch 2000 Hektol. Vorrat. Lauter Bergwein. Gewicht 65—71 Grad. Qualität gut.

Nothenberg, 23. Okt. Mehrere Käufe zu 90 M., 1 Kauf zu 100 M. pro 3 Hektol. — 25. Okt. Käufe zu 90, 92 M. Mittelgewächs, Verkauf lebhaft, noch Vorrat.

Fellbach, 23. Okt. Mittelgewächs 66—80 M. pro 3 Hektol., Lese dauert noch die ganze Woche.

Großingersheim, 25. Okt. Käufe zu 50—55 M. pro 3 Hektol., noch Vorrat.

Veßingheim, 24. Okt. Preise von 70 bis 90 M. pro 3 Hektol. Noch ziemlich Vorrat. Mitglieder des Weinärtnervereins erließen beim heutigen Verkauf pro 3 Hektol. für 1. Sorte 165 M., 2. 120—127 M., 3. 110 M., 4. 91 M.

Lauffen a. N., 24. Okt. Preise pro 3 Hektol. 72, 80, 81, 85 M. Immer noch Vorrat.

Obstpreise.

Stuttgart, 24. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr 56 Waggons 11 200 Ztr. Mostobst und zwar: 4 bayr., 17 belg., 20 holl., 8 österr., 7 schwed. Preis pro Waggon à 200 Ztr. 950—1030 M., sachweise pro Ztr. 4 M. 90 Pf. bis 5 M. 30 Pf.

Seingefunden.

Von Wilhelm Appelt.

(Fortsetzung.)

In trübem Schmerz deutete Frig auf die Mutter, die bleich und regungslos im Bette lag. Da fiel Auguste still und weinend vor ihr auf die Knie nieder, ihre Hand mit Küßen bedeckend, indem sie mit thranenerfüllter Stimme stammelte:

„Auch ich habe in ihr eine gute Mutter verloren, die mich gleich einer solchen Frig geliebt!“

Ergrünet war auch Frig neben dem Mädchen am Bette niedergeknien. Mächtig bewegte abermals ein letzter Atemzug die Brust der Mutter und gleich darauf schlug sie die Augen auf. Bei dem Anblick, der sich ihr bot, meinte sie, ihr Geist sei bereits befreit von seinen irdischen Banden und mit glücklichen Lächeln küßte sie:

„Welch ein schöner Himmelstraum ist mir geworden!“

Da sprach Frig voll tiefster Häßlichkeit:

„Mutter, es ist kein Traum, es ist Wirklichkeit, es ist Auguste selbst, die bei dir weilt!“

„Ja, es ist Wirklichkeit, und zugleich auch meine letzte Erdenfreude!“

Mit erschütternder Kraft legte sie den beiden die zitternden Hände auf das Haupt, indem sie noch hauchte:

„Was Gott zusammen fügt, soll der Mensch nicht trennen!“ — Mein Segen leite euch auf allen euren Wegen!“

Gleich darauf war sie still und friedlich hinüber geschlummert mit einem letzten Segenswort.

Doch nun war nicht Zeit zum Jamern und zum Klagen. Stürmisch drängte Auguste zur Flucht. Noch einen letzten Kuß hauchte Frig auf den bleichen Mund der Mutter. Nachdem er den Vater umarmt, wollte er dem geliebten Mädchen noch die Hand zum Abschied reichen, als plötzlich dumpfes Waffensirren zu vernehmen war. Entsetzt rief Auguste ihm zu, zu fliehen.

„Es ist zu spät, das Haus ist umstellt und das einzige Fenster des Nebenzimmers befindet sich über dem tiefen Abgrunde!“ rief Frig ergeben in sein Schicksal.

„Hier ist Rettung!“ entgegnete Auguste, ein Gebirgssteil, wie die Gemsenjäger es benötigen, von der Wand reichend und Frig mit sich ins Nebenzimmer ziehend, dessen Thür sie rasch verließ. Dann öffnete sie das Fenster und ließ den Strich hinab. Wehmütig sprach Frig:

„Es ist vergebens, denn es ist nichts vorhanden, um ihn daran zu befestigen, nicht einmal ein Fensterkreuz!“

„Hier ist Rettung!“ entgegnete Auguste, ein Gebirgssteil, wie die Gemsenjäger es benötigen, von der Wand reichend und Frig mit sich ins Nebenzimmer ziehend, dessen Thür sie rasch verließ. Dann öffnete sie das Fenster und ließ den Strich hinab. Wehmütig sprach Frig:

„Es ist vergebens, denn es ist nichts vorhanden, um ihn daran zu befestigen, nicht einmal ein Fensterkreuz!“

Da rief Auguste begeistert:

„Mein Arm wird nicht erlahmen, deshalb vertraue, dich dem Seile an!“

Einen Augenblick stand Frig mit leuchtenden Augen

vor ihr, dann schloß er sie stürmisch an sein Herz und ehe sie noch wußte wie ihr geschah, fühlte sie seine heißen Küsse auf ihren Lippen brennen. Gleich darauf schwang er sich über die Fensterbrüstung, indem er jubelnd rief:

„Nun bist du mein, mein auf ewig!“

Getrosten Mutes ließ Frig sich an dem schwankenden Seile hinab, das Auguste fest umklammert hielt, trotzdem es ihr tief in die Hände einschnitt. Immer weiter kam Frig hinab, aber schon bonneten Gesichtsrollen an die Thür und wilde Drohungen wurden laut. Mächtig brach dieselbe krachend ein und an der Spitze einiger Soldaten stürmte ein Offizier herein.

Mit einem Blick hatte er alles erraten und mit einem wuchtigen Säbelhieb zerschnitt er das Seil. Da gellte ein Entsetzensschrei aus Augustens Munde, von unten herauf aber klang es ihr gedämpft entgegen: „Getretet, habe Dank!“ Unbekümmert um die Soldaten sank sie erschüttert auf die Knie, mit gefalteten Händen ein Dankgebet stammelnd.

Gleich darauf wurde sie jedoch ins Wohnzimmer gezerrt, wo der Offizier den Soldaten befohl, dem Flüchtigen den Weg aus der Felsenklucht abzumauern. Nachdem diese hinausgeführt, trat er gebieterisch auf den Fortmeister zu, indem er ihm zubornerte:

„Ihr Sohn kam als Spion ins Land!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Nr. 167

Samstag den 27. Oktober 1894.

63. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollverammlungen finden statt:

In Mainhardt auf dem Kirchplatz, Montag den 5. November, nachmittags 3 Uhr für Groberlach und Neufürstenthu. In Badnang in der Turnhalle am Mittwoch den 7. November, nachmittags 3 Uhr für Badnang. In Badnang in der Turnhalle am Donnerstag den 8. November, vormittags 9 Uhr für Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Jura, Lippoldsweller, Maubach, Oberweißach, Oppenweiler, Nietenau, Reichenberg, Steinbach, Strümpfchen, Unterbrüben, Unterweißach und Waldrems. In Murrhardt im Klosterhof am Donnerstag den 8. November, nachmittags 3 Uhr für Murrhardt, Fornsbad, Grab, Sechelsberg, Oberbrüben, Althütte, Sulzbach und Spiegelberg. Es haben zu erscheinen Die Mannschaften der Reserve, sämtliche Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, also die Jahrestlassen 1894 bis einschließlich 1887, sowie diejenigen Landwehrlente, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1882 eingetreten sind. Besondere Befehlsbescheide gehen den Mannschaften nicht zu. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Verammlungen haben gleichfalls Arreststrafe zur Folge. Den Herren Offizieren, Aerzten und Beamten gehen besondere Befehlsbescheide zu. Comburg, den 19. Oktober 1894. Königlich Besirskommando Hall.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Mettelberg, Gbe. Fornsbad ist erloschen. Es werden daher die in Murrthalboten Nr. 160 angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben. Es ist dies in den betreffenden Gemeinden in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen. Badnang den 26. Oktober 1894. R. Oberamt. Frommel, fr. Amtm.

Öffentliche Ladung.

Der 26 Jahre alte, zu Lautern Gbe. Sulzbach geborene, zuletzt in Badnang wohnhafte ledige Gerber Jakob Karl Friedrich Schick, wird angeklagt, er sei, nachdem er als Fahrgeselle mit Urlaub bis zum 17. Juli d. J. nach Amerika ausgewandert sei, bis heute weder zurückgekehrt, noch um Verlängerung des Urlaubs eingekommen, sei also anzunehmen, als ob er ohne Erlaubnis ausgewandert sei. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit § 111, 17 der Wehrordnung. Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 15. Dezember 1894, vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Badnang, den 24. Okt. 1894. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottfried Dietrich, Bauers in Blapphof, kommt die gesamte vorhandene Liegenschaft, Markung Blapphof und Knapphof, bestehend in Anteil an Haus und Scheuer mit Zuehör im Blapphof, 13 ha 11 a 43 qm Gemüses-, Gras- und Baumgärten, Acker, Wiesen, Weide und Waldungen am Freitag, den 9. November l. J., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathause in Fichtenberg einzeln oder im Ganzen zur zweiten und letzten Versteigerung. Kaufslehhaber, unbekannt mit obigen Verhältnissen versehen, sind eingeladen. Föhnw., den 25. Oktober 1894. Konkursverwalter: Amtsnotar Krahl.

Das Hofgut

des Jakob Wankendorf, Bauern hier, bestehend aus einem Wohnhaus, Scheuer und Wagenställe, gewölbtem Keller und etwa 25 Morgen Gärten, Acker und Wiesen, kommt am nächsten Mittwoch den 31. Oktober, nachmittags 1 Uhr, im Ratszimmer zu Großspach zum wiederholten und letztmal aus freier Hand zum Verkauf. Kaufslehhaber sind freundlich eingeladen. Den 24. Oktober 1894. Schultheiß Bürlin.

Gute Tinte
schwarz, rot, blau und grün in Flaschen von 10 Pf. an empfiehlt
A. Rath,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung beim Engel.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonungsarbeiten jeder Art.
Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brennenträger. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Möhle Unterürkheim bei Stuttgart.

Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Wichtig für Jedermann!
Gegen alte Wollschaden aller Art liefern moderne, haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche, sowie Unfäden, blau Cheviot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.
Gebrüder Cohn,
Ballenstedt, a. Harz 131.

Freifache Säringe
per Stück 6 Pf. empfiehlt
F. Hoff.

Med. Schreinerei Badnang empfiehlt ihr großes Lager in fertigen
Möbeln & Spiegeln.
Große Auswahl. Billige Preise.

Kristallzucker
Sutzzucker
Gemahl. Zucker
Traubenzucker
empfehlen
T. Köchel.

Badnang.
Vorzüglich selbstgekelterten
Italienerwein
empfehlen
Kunberger & Jung.

Feinste selbst marinierte
Säringe,
per Stück 12 Pf.
pur Milchener
per Stück 6 Pf. empfiehlt
Marie Leßlauer.

5 Tropfen
richtes Geo Dötzer's „Dentil“ gemagen, um augenblicklich die heftigsten
Zahnschmerzen
zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Geo Dötzer's pharm. Fabrik, 3 gold. 1 silb. Medaille, Erbk. pr. Fl. 50 g bei C. Veil, Apotheker in Badnang
A. Roser.
Kaminsky. Sulzbach. H.

Papier braucht jeder!
Wer irgend ein Papier, sei es nun Schreib-, Druck-, Seiden-, Zeichen-, Baul- oder Packpapier in Bogen oder Rollen, oder vielleicht ein besonderes, eigenartiges Papier sucht, wende sich an die unterzeichnete Firma, bei der man das größte Lager an hiesigen Papieren findet.
S. Rath, Buch- & Papierhandlung
beim Engel.